

Ungenutztes Potenzial

Die Hochschule Pforzheim bietet schon seit jeher Platz für große Talente jeglicher Couleur. Eine Tatsache, die der Hochschulleitung nur zu bewusst ist (auch wenn manche dann doch immer wieder überrascht sind, was es denn so alles wirklich an der HS gibt...).

Viele dieser Leute finden sich in der eigentlich recht kleinen Fakultät für Gestaltung. Wobei man natürlich nicht vergessen darf, das gerade die Wirtschaftsleute auch deshalb nicht so bekannt sind, weil man das, was sie so produzieren meist weder direkt sehen noch anfassen kann.

Leider haben allerdings noch nicht alle in Pforzheim dieses Potenzial erkannt.

Ein schönes Beispiel hierfür wäre zum Beispiel Reinhard Schmidt, der in Pforzheim Visuelle Kommunikation studiert hat, und den eifrige Leser der „Pforzheimer Zeitung“ schon kennen dürften. Reinhard hat ein Daumenkino der Stadt Freiburg gemacht, welches man sich auf der Website www.Freiburg-Daumenkino.de mal ansehen sollte. Dieser schöne Überblick über die Stadt wäre gerade auch in Pforzheim sicher eine tolle Sache. Leider ist trotz des preisgekrönten Daumenkinos niemand an den jungen Mann herantreten. Wie gesagt, nur ein Beispiel von vielen.

Deshalb an die Stadt Pforzheim und insbesondere an die Verantwortlichen: Das Potenzial, welches sich über die Hochschule, die Initiativen, ja sogar über talentierte Einzelpersonen bietet, sollte nicht ungenutzt bleiben. Studenten würden gerne helfen, und sie können es auch – ob jetzt Gestaltung, Technik oder Wirtschaft, jede Fakultät ist eine Klasse für sich. Wir würden uns echt freuen.

Alice Weiß



Es schmeckt: Christine (links) und Bianca (rechts) waren beim Running Dinner für die Vorspeise verantwortlich.

Fotos: Bauer



Beengt: Eine WG für zwei Personen wird zu Küche und Gastraum für sechs Leute.



Einfach aber lecker: Auch ein einfaches Raclette sieht gut aus.

Tischnachbarn für eine Stunde

Beim Running Dinner kochen und schlemmen Studenten miteinander – Vorher getroffen haben sie sich aber noch nicht

Ein bisschen aufgeregt sind Bianca und Christine schon. Man hat ja nicht jeden Tag Gäste und schon gar nicht fremde. „Ich bin mal gespannt, wer zu uns kommt“, sagt die 25 Jahre alte Christine, die an der Hochschule Industriedesign studiert. Zusammen mit Bianca, die bis vor kurzem das Gleiche studiert hat, nimmt sie bereits zum wiederholten Mal am so genannten Running Dinner teil, einer Mischung aus platonischem Blind Date und dem „Perfekten Dinner“, das man aus dem Fernsehen kennt. „Ab und zu schaue ich das auch an, aber ich schalte nie ausgerechnet deshalb ein“, sagt Christine, während Bianca in der kleinen WG-Küche werkelt.

Was gibt es denn zu essen? Die beiden sind für die Vorspeise zuständig: Salat mit Ziegenkäse, der mit Lachs umwickelt und gebraten wird. Dazu ein paar Walnuss-Stückchen und Brot. Der Tisch ist fertig gedeckt, pas-

send zur Mädchen-Wohngemeinschaft: in Rosa und Pink, Kerzen, indirekte Beleuchtung. Es duftet nach Früchten, die Teelichter verströmen nicht nur Wärme, sondern auch angenehmen Geruch.



Was läuft auf dem Campus? Einmal wöchentlich berichtet die PZ während des Semesters über Wissenswertes von der Hochschule.

Da klingeln auch schon die ersten Gäste an der Tür zum Wohnheim. Einige Sekunden später stehen Marina und Chris im Raum, es wird eng. Die WG ist für zwei Personen ausgelegt. Bei vieren wird es schon eng, aber

kurz nach Marina und Chris kommen ja noch die nächsten Gäste: Lara und Caroline. Die Running-Dinner-Gruppe „Vorspeise“ ist komplett. „Hm, das riecht aber gut“, stellt Lara gleich fest. Und schmeckt es auch so? Sieht so aus: Kaum haben Bianca und Christine serviert, stecken schon die ersten Gabeln im Salatbett.

Speisen werden ausgelost

„Wir machen beim Running Dinner mit, weil man da neue Leute kennenlernen und leckeres Essen aufgetischt bekommt“, fasst Bianca zusammen. Das Prozedere ist schnell erklärt: Man meldet sich bei der Hochschule mit einem Kochpartner an, dann wird ausgelost, ob man für Vor-, Haupt- oder Nachspeise verantwortlich ist. Die anderen Gänge isst man bei anderen Studenten. So wandert man an diesem Abend zu zwei Wohnungen und trifft drei Mal vier neue Leute.

So geht es nach der Vorspeise auch Bianca und Christine: Kaum sind die Teller leer geputzt, müssen sie und ihre Gäste weiter. Die Stimmung war super, die sechs haben sich auf Anheiß gut verstanden. Schade eigentlich, dass die kleine Runde nun aufgelöst werden muss.

Doch die Spielregeln besagen, dass die beiden Freundinnen nun zur Hauptspeise wandern müssen.

Anderes Wohnheim, neue Gastgeber: Benedikt und Franzl haben sich für ihre Gäste etwas einfallen lassen: „Wir machen Raclette. Dann kann sich jeder auf sein Schälchen das drauf packen, was er am liebsten mag“, sagt Franzl. Diplomatische Lösung, wussten die beiden vorher ja

noch nicht, wer an diesem Abend bei ihnen am Tisch sitzen würde. Franzl und Bene, so nennt sie ihren Kommilitonen, studieren beide im dritten Semester Controlling. Ihre Gäste sind die beiden Freundinnen sowie Friedemann und Stefan, zwei Wirtschafts-

„Beim Running Dinner geht es darum, nette Leute bei gutem Essen zu treffen.“

Bianca Mutter

rechtl aus dem sechsten Semester. Auch hier heißt es nach einer guten Stunde wieder: Besteck liegen lassen und auf zur nächsten Wohnung. Auch wenn es ein wenig hektisch zugeht: Bianca und Christine machen bereits seit Jahren mit und haben es noch nie bereut. Bei einer großen After-Dinner-Party treffen sich alle 80 Teilnehmer nochmal. Und hier dürfen sie auch gerne länger bleiben. Kristin Bauer

Rund um Stiftung Warentest

PFORZHEIM. Das Studium generale geht am Mittwoch, 4. November, in die zweite Runde. Unter dem Titel „Firmen zittern, Verbraucher vertrauen – Entwicklung und Arbeitsweise der Stiftung Warentest“ wird Werner Brinkmann von 19 Uhr an im Walter-Witzenmann-Hörsaal sprechen. Der Referent hat sich bereits in seiner Dissertation mit dem Thema Verbraucherschutz beschäftigt und nach einer Tätigkeit beim Deutschlandfunk in Köln wurde er 1992 Mitglied des Vorstands der Stiftung Warentest. Seit 1995 ist er Alleinverantwortl. pm



Ein Blick nach oben lohnt sich, wenn man die Bibliothek der Fakultät für Gestaltung betritt: David Fischer hat dort zum Semesterbeginn rund 60 Bücher abheben lassen.

Foto: Huber

Lösung von Personalfragen auf Schwedisch

PFORZHEIM. Zehn Studierenden der Hochschule Pforzheim werden Mitte November zur Internationalen Studentenkonferenz ins schwedische Karlstad fliegen, um Probleme im Personalmanagement zu diskutieren. Zusammen mit Studierenden aus weiteren vier europäischen Staaten werden die Pforzheimer Fragen von lokalen Unternehmen bearbeiten und ihre Lösungen vor Ort präsentieren.

Die grenzüberschreitende Kooperation der Studiengänge Personalmanagement hat Tradition. Seit 16 Jahren arbeitet der Pforzheimer

Fachbereich im europäischen Arbeitskreis Human Resources Networks mit. Zusammen mit den Professoren Dr. Fritz Gairing und Stephan Fischer starten sie am 14. November nach Skandinavien. Nur selten haben Studierende die Möglichkeit, so intensiv mit Kommilitonen aus Belgien, Schweden, Frankreich oder den Niederlanden zu arbeiten. Die Studentenkonferenz ist die zentrale Veranstaltung des Human Resource Networks. Charakteristisch für die jährlich an wechselnden Standorten stattfindende Konferenz ist ihr starker Praxisbezug. pm

Wenn Bücher fliegen lernen

Student David Fischer verschönert Bibliothek – Literatur hebt ab

PZ-REDAKTEURIN DANIELA HUBER

PFORZHEIM. Es scheint, als ob sie schweben. Wie genau David Fischer die Bücher an der Wand der Bibliothek der Fakultät für Gestaltung befestigt hat, bleibt jedoch sein Geheimnis. Sichtbar ist für die Besucher seit diesem Semester nur, dass die Schmöker an einem Ende der Bücherreihe langsam abheben und an Fäden aufgehängt eine Vogel-Flugbewegung durch den Raum nachahmen. Fischer studiert Visuelle Kommunikation im Abschluss-Semester

und hat sich auf die Fachrichtung „Kommunikation im Raum“ spezialisiert. Da kam ihm die Idee von Bibliotheksleiterin Waltraud Leitz, die Räume optisch etwas aufzufrischen, gerade recht. Der 25-Jährige erstellte ein Konzept, dieses wurde von Dekan Michael Throm abgesegnet und von Professor Vito Pace künstlerisch begleitet.

Überbleibsel mit neuem Zweck

Material für das Kunstwerk war auch schnell gefunden, denn Leitz hatte in ihrem Bestand neben Werkzeugen, die mehrfach existierten auch

Geschenke, die nicht ins Ausleihprogramm passten. „Ich kann Bücher nicht einfach wegwerfen und auf diese Weise haben sie wieder einen neuen Zweck erhalten“, sagt Leitz.

Mit Tacker, Nadel, Faden, Sekundenkleber, Nägeln und Draht hat sich Fischer an die Arbeit gemacht und freute sich über viel spontane Hilfsbereitschaft beim Aufhängen der Bücher. Die Änderung wirklich bemerkt hat nach Einschätzung von Leitz noch nicht jeder. Doch der ein oder andere Kopf habe beim Betreten der Bibliothek schon nach oben geschaut – und gestaunt.

Filmfest im Rex-Kino

Studierende präsentieren am 5. November ihre Arbeiten

PFORZHEIM. Die Zuschauer haben beim 19. Filmfest der Hochschule Pforzheim die Qual der Wahl. Studierende der Studiengänge Wirtschaftsingenieurwesen und Visuelle Kommunikation der Hochschule Pforzheim sowie Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg präsentieren am Donnerstag, 5. November, von 17.30 Uhr an im Rex-Filmpalast ihre Arbeiten. Durch Applaus der Zuschauer werden die Sieger gekürt.

Der Studiengang Wirtschaftsingenieurwesen eröffnet den Kinoabend. Gezeigt werden Werbe- und Imagefilme für ausgewählte soziale Einrichtungen der Region sowie für

den Bereich Wirtschaftsingenieurwesen. Zur Abstimmung stehen auch die Arbeiten aus der Fakultät für Gestaltung.

Die Zuschauer wählen durch die Stärke und Länge ihres Applauses die Sieger des Abends. Zum Abschluss des 120-minütigen Filmabends werden Beiträge der Absolventen der Filmakademie Ludwigsburg gezeigt. pm

📌 Karten für drei Euro gibt es im Vorverkauf bei Yvonne Knauss, telefonisch unter (0 72 31) 2860 56, Technik-Gebäude, Raum 1.2.26, Tiefenbronner Straße 66.

INFO

HOCHSCHULE PFORZHEIM

Wichtige Adressen
Studentensekretariat der Fakultäten für Technik, Wirtschaft und Recht: Tiefenbronner Straße 65, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 69 40 (Montag-Freitag 9-11.30 Uhr)
Studentensekretariat der Fakultät für Gestaltung: Holzgartenstraße 36, 75175 Pforzheim, Telefon (07231) 28 67 25 (Montag, 13-18 Uhr)
ASIA: Telefon (07231) 28 62 63
Internet: www.hs-pforzheim.de

PZ-Kontakt: Daniela Huber, Telefon (07231) 93 32 18, E-Mail: daniela.huber@pz-news.de